

GESCHICHTE: Keine Ruhe für einen Schurken

Hamburg, 16. Dezember 2007 – Israelische Archäologen haben den zerstörten Sarkophag des biblischen Königs Herodes entdeckt. Das berichtet das Magazin GEO in seiner Januar-Ausgabe. Nach der Überlieferung aus dem Matthäus-Evangelium soll dieser Herrscher den Kindsmord von Bethlehem angeordnet haben, um seine Macht zu sichern. Diese Geschichte ist nicht belegt, aber Herodes war den Hebräern schon aus einem anderen Grund verhasst: Er galt als „Marionette Roms“. Deshalb zerstörten jüdische Rebellen 70 Jahre nach Herodes' Tod dessen Mausoleum in der Machtzentrale Herodium. Diese erstreckte sich am Fuße eines über 700 Meter hohen Hügels südlich von Jerusalem.

Lange Zeit nahmen Forscher an, die Grabstätte des Herodes müsse auf dem mittlerweile überbauten ehemaligen Königsfriedhof liegen. Tatsächlich fand man nun den zerstörten, einst reich verzierten Sarkophag weit oben an der Seite des Hügels. Von den kostbaren Grabbeigaben, die der jüdisch-römische Geschichtsschreiber Flavius Josephus erwähnt, konnte das Team um Ehud Netzer von der Hebrew University nichts mehr entdecken. Auch das Skelett des biblischen Schurken ist spurlos verschwunden.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 204 Seiten, kostet 6,- Euro und ist ab sofort im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maïke Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maïke@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de